Positionspapier zum Zeitplan für die Implementierung des Bologna Prozesses

Das vorliegende Positionspapier wurde von der International Federation of Medical Students' Associations (IFMSA) auf dem 57. IFMSA March Meeting in Monterrey, Mexiko als Positionspapier verabschiedet.

Die bvmd als Mitgliedsorganisation der IFMSA und als Vertretung von 80.000 Medizinstudierenden an den 35 Medizinischen Fakultäten in Deutschland unterstützt den Inhalt dieses Dokuments und betont dessen Relevanz im Hinblick auf die Medizinische Ausbildung in Deutschland.

Die IFMSA als die Organisation, die die Medizinstudierenden weltweit repräsentiert, betont, dass der Bologna Prozess eine Umstellung ist, die einen starken Einfluss auf die Medizinische Ausbildung haben wird. Wie sich dieser Einfluss auswirken wird, hängt entscheidend von der Implementierung des Prozesses ab. Auf Grund dessen hat die IFMSA in den letzten fünf Jahren intensiv daran gearbeitet Empfehlungen zu den Bologna action lines zu formulieren; sie wird diese Arbeit auch in Zukunft fortsetzen.

Aus genannten Gründen und im Hinblick auf die Bedenken, die Medizinstudierende in Europa hinsichtlich des Bologna Prozesses eingebracht haben,

1. weist die IFMSA darauf hin, dass es unwahrscheinlich ist, den aktuellen Zeitplan für die vollständige und angemessene Implementierung des Bologna Prozesses in der Medizinischen Ausbildung in ganz Europa zu erfüllen, wenn nicht unverzüglich geeignete Maßnahmen gefunden und dort ergriffen werden, wo sie nötig sind.
2. fordert die IFMSA die jeweiligen Regierungsvertreter derjenigen europäischen Länder, die schon die formalen Kriterien für die Implementierung des Prozesses umsetzen (inklusive der Länder, die gerade noch entscheiden, ob sie den Bologna Prozess in der Medizinischen Ausbildung implementieren oder nicht) auf, in Absprache mit den involvierten Interessensvertretern, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen die notwendig sind, um sicherzustellen, dass die Implementierung des Bologna Prozesses mit so wenig Unregelmäßigkeiten wie möglich erfolgt.
3. fordert die IFMSA die Regierungen derjenigen Länder, in denen der Bologna Prozess implementiert werden soll, auf zu garantieren, dass die Qualität der Ausbildung gesichert ist. Ferner ist die IFMSA der Meinung, dass die Implementierung gut geplant und im besten Interesse für die Medizinische Ausbildung sein muss.

Dieses Positionspapier ist nur für die Länder von Bedeutung, die die Bologna Deklaration unterzeichnet haben.